

Wir haben diese Welt nur von unseren Kindern geliehen

Deutsch-belarussische Begegnungen in Westfalen-Lippe

Das war ein emotionaler Abschiedsabend mit zahlreichen intensiven Gesprächen in kleinen und großen Runden. Dabei standen die gemeinsamen Erlebnisse der letzten 7 Tage im Mittelpunkt der Gespräche zwischen den Gartenfreunden aus Belarus und Westfalen-Lippe. Vom 12.-19. August war die Landesschule der Kleingärtner in Lünen das zentrale Quartier für unsere 37 Gäste aus Belarus. Von hier aus starteten sie Tag für Tag mit dem Reisebus zu den unterschiedlichsten Zielen in Westfalen, um Land und Leute, Kleingartenanlagen, Stadtparks, die Landesgartenschau in Zülpich, Stadtgestaltung und Stadtumbau kennenzulernen. Träger dieser Veranstaltung waren der westfälisch-lippische Landesverband der Kleingärtner in Verbindung mit dem „Institut für Kirche und Gesellschaft“, dem belarussischen Verein „Lebendige Partnerschaft“ und dem Kinderzentrum NADESHDA. Hier liegen die Wurzeln für eine schon zwei Jahrzehnte währende Partnerschaft, die längst den Kinderschuhen entwachsen ist.

Bezirks-/Stadtverbände übernehmen Betreuungspatenschaften

Gartenfreunde aus den Bezirks-/Stadtverbänden Bielefeld/Krs. Gütersloh, Bochum, Castrop-Rauxel/Waltrop, Dortmund, Gelsenkirchen, Hamm-Krs. Unna hatten jeweils für einen Tag eine Betreuungspatenschaft übernommen, zeigten das Besondere in ihren Heimatstädten und Kleingartenanlagen, berichteten über ihre Vereinsaktivitäten, Vorstandsarbeit, Fachberatung und Jugendarbeit.

Helmut Meißner und Rolf Schaefers vom Vorstandsteam des Stadtverbandes Bochum haben beide schon an Begegnungen in Belarus teilgenommen und führten in diesem Jahr unsere Gäste durch ihre Heimatstadt Bochum. Der Besuch des Deutschen Bergbaumuseums war gewiss ein besonderer Höhepunkt im Ruhrgebiet. Der Emscherumbau stand im Mittelpunkt des Besuches in Castrop-Rauxel. Fachexpertin Prof. Dr. Dr. Martina Oldengott von der Emschergenossenschaft berichtete unseren Gästen über die Geschichte der Emscher und die Renaturierung. Dieser Fluss steht – wie kein anderer – sinnbildlich für die Industrialisierung des Ruhrgebietes. Der Umbau des Emschersystems ist das größte Infrastrukturprojekt im Revier und die Einbindung der Kleingärtner in dieses Mammutwasserprojekt ist für die Emschergenossenschaft und den Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop selbstverständlich. Stephan Bevc, Motor für die Jugendarbeit im Landesverband, stellte zum Thema Wasser sein örtliches Jugendprojekt „Wasserforscher in der Zauberwelt Wasser“ vor.

Der Themenkomplex Wasser wurde am folgenden Tag mit der Besichtigung des Wasserwerkes Haltern ergänzt. Die Gelsenkirchener Gartenfreunde unter Leitung ihres rührigen Vorsitzenden Franz Theilenberg hatten die Führung durch das Pumpwerk organisiert. Mit dem Empfang der Reisegruppe durch die Bürgermeisterin der Stadt Gelsenkirchen, Frau Rudowitz, endete ein informativer Tag in Gelsenkirchen.

Nur ein Tabellenplatz trennte in der letzten Saison die beiden Ruhrgebiet-Clubs aus Schalke/Gelsenkirchen und Dortmund. Ist doch klar, dass Dortmund nicht nur beim Fußball, sondern auch bei den Gartenfreunden vorne mitspielt. Stadtverbandsvorsitzende Edelgard Möller hatte mit ihrer Mannschaft ein attraktives Dortmund-Programm zusammengestellt mit

den beiden Höhepunkten „Rombergpark“ und „Phönix-West“ als gelungenes Beispiel für Stadtumbau und neue Stadtgestaltung.

Der Besuch von Landesgartenschauen gehört für Gartenfreunde zum Pflichtprogramm. Rolf König und Peter Schulz vom Betreuersteam des Bezirksverbandes Hamm-Krs. Unna führten unsere belarussischen Gäste in Zülpich durch die Jahrtausendgärten von der Römerzeit bis ins 21. Jahrhundert.

Erfreulich! Erstmals hat der Bezirksverband Bielefeld/Krs. Gütersloh eine Betreuungspatenschaft übernommen. Vorsitzender Alfred Schmalbeck und seine Kollegen können stolz sein auf eine gelungene Premiere in Ost-Westfalen. Nach dem Besuch der Sparrenburg war die Stadtrundfahrt mit der historischen Partystraßenbahn ein Überraschungscoup für alle Gartenfreunde aus Ost und West.

Ein Resümee – Wir gestalten Europa

Gemeinsame Erfahrungen, Partnerschaften und Freundschaften sind sehr wertvolle Bausteine einer mehr als zwei Jahrzehnte wachsenden Zusammenarbeit zwischen dem Kinderzentrum NADESHDA und den Kleingärtnern in Westfalen-Lippe, betonte Vera Tolstikowa, Leiterin der belarussischen Gruppe, am Abschiedsabend. Dabei erinnerte sie an die besonderen Verdienste von Peter Schulz, der 1993 erstmalig als Aufbauhelfer in NADESHDA mit dabei war und seit dem das Projekt begleitet. Kleingärtner aus den Regionen Hamm haben damals von Anfang an als Handwerker und Gärtner vor Ort mit angepackt. Vor 10 Jahren haben wir erstmalig über den Landesverband das Projekt NADESHDA in andere Bezirks-/Stadtverbände und Kleingärtnervereine getragen und somit auf eine breite Basis gestellt.

„Das Projekt hat sich zu einem harmonischen Orchester entwickelt; viele Menschen spielen mit an einem glanzvollen Stück, das erst in der Gesamtheit rund und schön erklingt“, mit diesem treffenden Vergleich knüpfte der Landesverbandsvorsitzende Wilhelm Spieß an die Ausführungen seiner Vorrednerin an und erinnerte an unsere traditionelle Unterstützungsaktion "Taten statt Weihnachtskarten", die im Dezember anläuft. Wir verzichten dann auf den Versand der obligatorischen Weihnachtskarten und Spenden die ersparten Kosten für NADESHDA. Aus der Erfahrung wissen wir, dass viele Vereine, Verbände und Gartenfreunde unseren Aufruf unterstützen und ihren Spendenbeitrag „oben drauf setzen“.

Eine Verabschiedung sollte auch mit einem Ausblick verbunden sein, den Werner Heidemann wagte. Sein Appell: *„Unsere Partnerschaften und Freundschaften – ob im Privaten oder auf der Ebene der Verbände und Vereine – sind wertvolle Bausteine für ein vereintes Europa. Unsere von Vertrauen und gegenseitiger Achtung geprägten Initiativen sind heute wichtiger denn je, wo doch in Europa wieder geschossen wird und eine neue politische Eiszeit zwischen Ost und West droht“*.

Herzlichen Dank sagen wir den Verbänden und Vereinen, allen Gartenfreunden und Förderern, die mit ihrem Engagement Freundschaften und Partnerschaften in Europa mitgestalten und stärken.

Werner Heidemann

Fotos



Ein erlebnisreicher Tag in Bielefeld. v. l. Werner Heidemann, Geschäftsführer des Landesverbandes, Vera Tolstikowa, Leiterin der belarussischen Delegation, Alfred Schmalbeck, Vorsitzender des Bezirksverbandes Bielefeld/Krs. Gütersloh



Rundgang durch die große begehbare Kräuterspirale im Gartenpark Innenstadt West in Dortmund.



Emscherumbau life – nach den Sicherheitsbelehrungen ging es mit Helm und Weste bekleidet in den Vortriebsschacht in Recklinghausen-Süd